



Protokoll

der Mitgliederversammlung vom Dienstag, den 3. September 2015, 10.30 - 11.45 Uhr, Congress Hotel Seepark, Thun (Raum Basel)

Anwesende Mitglieder : 31 (gem. Liste)
Eingegangene Entschuldigungen: 10 (gem. Liste)

Traktanden:

1. **Begrüssung**
2. **Wahl der Stimmentzähler/innen**
3. **Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung vom 2. September 2014 in Biel**
4. **Tätigkeitsbericht 2014/2015**
5. **Jahresrechnung 2014, Bericht der Revisoren, Abnahme der Rechnungen, Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2016, Information Budget 2016**
6. **Mitgliederumfrage: „Berufszufriedenheit des Berufsbeistandes/der Berufsbeiständin“**
7. **Nachfolge des SVBB-Sekretärs ab Januar 2016**
8. **Bericht aus der Retraite 2015 des Vorstandes**
9. **Berichte aus den Regionen**
10. **Verschiedenes**

1. Begrüssung

Die Versammlung wird um 10.30h durch den Präsidenten Frédéric Vuissoz eröffnet. Gegen die vorgeschlagenen Traktanden werden keine Bemerkungen vorgebracht.

2. Wahl der Stimmentzähler/innen

Folgende Stimmentzählerinnen werden einstimmig gewählt: Herr Franco Massei, Herr Markus Aschwanden.

3. Genehmigung des Protokolls der Jahresversammlung vom 2. September 2014 in Biel.

Das **Protokoll wird einstimmig genehmigt** und die Ausfertigung durch den Protokollführer verdankt.

4. Tätigkeitsbericht 2014/2015

Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache schriftlich vor und wird den Teilnehmenden abgegeben (integrierender Bestandteil des Protokolls). Der Präsident, Herr Frédéric Vuissoz und die Vizepräsidentin Frau Caroline Wernli erläutern einzelne Punkte genauer. Obschon sich die Praxisprobleme vermindert hätten, bestünden nach wie vor zum Teil Schwierigkeiten, weil die KESB in operative Bereiche der Berufsbeistände eingreife. Die Zuständigkeitsschwierigkeiten hätten auch dazu geführt, dass der Bankensektor manchmal die gesetzliche Vertretungsmacht der Beistände verkenne und zusätzlich Vollmachten der verbeiständeten Person verlange. Ferner werde es in der Praxis schwieriger, Klientenkonti für verbeiständete Personen einzurichten, da die Anlagevorschriften gesamtschweizerisch strenger geworden seien und zudem für die Banken ein zusätzlicher administrativer Aufwand gegenüber dem alten Recht beklagt werde. Die Bankkontakte des SVBB-Präsidenten und des Sekretärs hätten indessen zu einem besseren Verständnis der gegenseitigen Anliegen geführt.

Im Gegensatz zum schriftlichen Tätigkeitsbericht teilt der Präsident mit, dass Isabelle Vollichard aus dem Vorstand ausgetreten sei und dass er vorschlage, dem Vorstand die Kompetenz zu erteilen, bis zur nächsten Versammlung eine Nachfolge zu suchen. An der nächsten Mitgliederversammlung müssten sämtliche Vorstandsmitglieder für eine neue dreijährige Amtsdauer gewählt werden.

Nachdem aus der Versammlung keine Fragen und Bemerkungen zum Bericht gestellt werden, **wird der Jahresbericht – mit einigen Stimmenthaltungen - einstimmig genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.**

5. Jahresrechnung 2014, Bericht der Revisoren, Abnahme der Jahresrechnung, Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2016, Information Budget 2016

Der Kassier Urs Mosimann erläutert die Jahresrechnung 2014.

Die SVBB konnte einen Jahresgewinn von gerundet CHF 48'724.-- verzeichnen, der im Wesentlichen ausgabenseitig auf den Rückgang des Aufwandes für die Rechtsberatung und für die damit verbundenen Kosten der Übersetzung der Beratungsantworten zurückzuführen sei. Ausserdem seien mangels eines grösseren Projektes keine hohen Kosten für Dritteleistungen entstanden. Einnahmenseitig habe sich die Befürchtung anlässlich der Budgetierung nicht bestätigt, wonach aufgrund des neuen Rechts und der damit verbundenen Reorganisation der Behörden und Diensten die Mitgliederzahl stark abnehmen würde. Der nicht erwartete hohe Ertrag bei den Mitgliederbeiträgen habe sich auf die Rechnung günstig ausgewirkt. Bekanntlich habe man an der letzten Generalversammlung deswegen den Mitgliederbeitragstarif für das Jahr 2015 gesenkt, aber dieser Beschluss wirke sich selbstverständlich nicht rückwirkend für die Jahresrechnung 2014 aus.

Nachdem keine weiteren Fragen und Bemerkungen zur Rechnung gestellt werden, liest der Kassier den schriftlich abgefassten Revisionsbericht der Revisoren vom 20. August 2015 für die Revision vom 2. Juni 2015 vor.

Dem Antrag der Revisoren und des Vorstandes, die Jahresrechnung 2014 zu genehmigen, wird in der darauffolgenden Abstimmung einstimmig zugestimmt und dem Vorstand Décharge erteilt.

Der Kassier stellt daraufhin das **Budget 2016** des Vorstandes vor (das Budget wurde den Teilnehmenden schriftlich abgegeben und ist integrierender Bestandteil des Protokolls). Einnahmenseitig wird wegen der letztjährigen Tarifsenkung der Mitgliederbeiträge ein wesentlich geringerer Ertrag als im Jahr 2014 erwartet. Ausgabenseitig wird aufgrund der Jahresrechnung 2014 der Aufwand für den SVBB-Vorstand als höher erwartet als im Vorjahr. Weil der neue SVBB-Sekretär nicht im Auftrags- sondern im Arbeitsvertragsverhältnis angestellt wird, werden ferner wesentlich höhere Kosten erwartet, weil zusätzlich sozialversicherungsrechtliche Ausgaben anfallen werden und sein Beschäftigungsgrad von ca. 30% auf 40% erhöht wird.

Daraufhin begründet der Kassier den schriftlich verteilten Antrag des Vorstandes auf **Festsetzung der Mitgliederbeiträge** im Jahre 2015. Sie entsprechen der Tarifstruktur des Vorjahresbeschlusses (Einzelmitglied, unabhängig von Stellenprozenten: CHF 200.--, Kollektivmitglied mit bis 3 angeschlossenen Personen: CHF 400.--, Kollektivmitglied mit bis 5 angeschlossenen Personen: CHF 700.--, Kollektivmitglied mit bis 10 angeschlossenen Personen: CHF 900.--, ab 11 angeschlossenen Personen: CHF 100.-- pro Person, maximal CHF 2'000.--; eine Person entspricht einer Anstellung von $\geq 50\%$ am 1.1.2016).

Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, wird in der Abstimmung der Tarifantrag des Vorstandes einstimmig genehmigt.

6. Mitgliederumfrage: „Berufszufriedenheit des Berufsbeistandes/der Berufsbeiständin“

Das Vorstandsmitglied **Herr Borer** leitet das Traktandum und erwähnt, dass der Vorstand sich das Ziel gesetzt habe, in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen zu werden. Im fachlichen Austausch mit den Organisationen „Avenir social“ und der KOKES benötige die SVBB Fakten, damit mit diesen Partnern auf Augenhöhe diskutiert werden könne. Die beabsichtigte Umfrage soll auch dazu dienen, intern den Fokus auf die Arbeitswelt von BerufsbeiständInnen zu richten und extern bei der Bevölkerung und der Politik das Berufsbild und die Arbeit besser vermitteln zu können. Mit fundierten Fakten und Argumentarien könne eine systematische Sichtweise der Arbeit vermittelt werden, so dass mit kritisierten Einzelfällen in der Presse auch besser umgegangen werden könne. Kurzfristig erwarte der Vorstand eine gesamtschweizerische Analyse und Handlungsempfehlungen, langfristig verfüge man über eine Datengrundlage, die für eine wiederholbare Beobachtung diene. Damit können Entwicklungen (Fakts und Trends) frühzeitig beeinflusst und Standards (Bsp. Berufsbild des Beistandes) gesetzt werden.

Herr Jauch bezweifelt den Wert einer solchen Umfrage. Selbst wenn die SVBB wisse, welche Ursachen für die Zufrieden- oder Unzufriedenheit verantwortlich seien, könne konkret wenig beeinflusst werden, da meistens die lokalen Gegebenheiten hierfür massgeblich seien. Auf seine Frage hin, wird bekannt gegeben, dass drei Offerten für die Umfrage eingeholt worden seien. Die Herren **Vuissoz, Massa und Schlegel** weisen darauf hin, dass es derzeit Dritte (Journalisten, Politiker, Privatpersonen) seien, die die Arbeit der Berufsbeistände qualifizierten und deren Identität definierten. Mit dem Umfrageergebnis könne die SVBB besser in der Öffentlichkeit auftreten und anstelle von subjektiven Klagen ein objektiviertes Bild des Berufsstandes vermitteln. Ferner können damit von der Politik eher verlangt

werden, welche Rahmenbedingungen für die Arbeit von Berufsbeiständen geschaffen werden müssen.

Herr **Borer** beantragt in der Folge namens des SVBB-Vorstandes, dass ausserhalb des ordentlichen Budgets als **Sonderfinanzierung der Umfrage für die Jahre 2016 und 2017 Rückstellungen von CHF 56'000.-- getätigt werden sollten** und dass der **Vorstand die Kompetenz erhalten soll im Rahmen dieser Rückstellung den Auftrag an Dritte vergeben zu können.**

Dieser Antrag wird mit einer Stimmenthaltung einstimmig genehmigt.

7. Nachfolge des SVBB Sekretärs

Der **Präsident** teilt mit, dass die Ausschreibung erfolgt sei und dass er zuversichtlich sei, eine Nachfolge zu finden. Im Zeitpunkt der Versammlung sei jedoch eine gegenseitige verbindliche Zusage noch nicht erfolgt.

8. Bericht aus der Retraite 2015 des Vorstandes

Die **Vizepräsidentin** teilt mit, dass im wesentlichen Details zur Fachtagung 2015 noch hätten besprochen werden müssen und dass die in Traktandum 6 erwähnten drei Offerten zur Mitgliederumfrage geprüft worden seien.

9. Berichte aus den Regionen

Der Präsident der GL-ASCP hat schriftlich mitteilen lassen, dass im vergangenen Jahr keine wesentlichen Veranstaltungen durchgeführt worden seien und voraussichtlich im Frühjahr des Jahres 2016 eine solche geplant sei. Bei der ZVBB werden jährlich zwei Tagungen durchgeführt, die zwar gut besucht seien. Es sei aber jeweils schwierig, Leute für die Organisation der Tagungen zu finden. Im Gegensatz zu den anderen Regionalgruppen habe man keine Vereinsstruktur und keine formellen Organe. Es handle sich lediglich um eine Interessengemeinschaft.

Die OVBB ist derzeit sehr aktiv. So habe man im letzten Jahr eine Lohnerhebung bei den Berufsbeistandschaften der Ostschweiz durchgeführt. Ferner habe man bei ihnen zusätzlich erhoben, welche Fallbelastungen die Mandatsträger zu tragen hätten. An der Wiler-Tagung habe man den beruflichen Stress des Berufsbeistands analysiert und Empfehlungen diskutiert. Weitere Informationen seien auf der OVBB-Homepage abrufbar und man könne einen OVBB-Newsletter abonnieren. Die SVBB-BE hat verschiedene Koordinationssitzungen mit der Geschäftsleitung der kantonalen KESB und dem kantonalen Jugendamt durchgeführt. Die VABB teilt mit, dass die Regionalgruppe jeweils zweimal im Jahr eine Versammlung durchführe. Inhaltlich habe man sich im laufenden Jahr mit einem kantonalen Projekt zu Optimierungsmassnahmen bei der Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes im Kanton Aargau befasst. Als Spezialfrage dieses Projekts habe man darüber diskutiert, wer die Mandatsführungskosten bei einem Wohnsitzwechsel zu tragen habe. Auch hier wird auf die eigene Homepage verwiesen.

Die VBBRB hat seit der Gründung noch keine Mitgliederversammlung durchgeführt. Der Vorstand sei jedoch sehr aktiv und habe folgende vier Themen eingehender diskutiert, nämlich den Prozess der Entscheidungsfindung über die Errichtung einer Beistandschaft, den Umgang der KESB mit der betroffenen Person und deren sozialem Umfeld, die Rolle des Beistandes und dessen Aufgabe und die Fallzahlen und Arbeitsbelastung, Personalfuktuation und Krankenstände. Ferner habe man eine regionale Umfrage zur Arbeitssituation der Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände durchgeführt. Auch die VBBRB verfügt über eine eigene Homepage.

10. Verschiedenes

Herr **Schlegel** beantragt namens der OVBB, dass die SVBB prüfen sollte, ein Qualitätslabel für Berufsbeistandschaften zu entwickeln. Interessierte könnten sich vor einer Bewerbung absichern, ob der Dienst (Berufsbeistandschaft, Sozialdienst, Mandatszentrum etc.) über ein solches Label verfügt. Das Label wird vergeben, wenn bspw. die maximale Anzahl der Mandate definiert ist, ein noch festzulegender Support (Rechtsdienst, Sekretariat, Buchhaltung etc.) vorhanden ist, ein Stellenbeschrieb für Mitarbeitende zur Verfügung gestellt wird, ein Supervisions- und ein Weiterbildungsangebot besteht etc.

Wichtig wäre bei der Schaffung des Labels, dass die Standards mit Partnerorganisationen vereinheitlicht werden (Bsp. Mandatsschlüssel).

Der Präsident dankt für die Anregung und wird das Anliegen im SVBB-Vorstand behandeln.

Die Versammlung wird daraufhin um 11.45h geschlossen.

Für das Protokoll:

Sig. Urs Mosimann (Sekretär der SVBB)

Anhänge: - Tätigkeitsbericht 2014/2015
 - Jahresrechnung 2015
 - Revisionsbericht
 - Budget 2016